



Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 17. Mai 2024
(OR. en)

9774/24

LIMITE

**ENER 221
ENV 503
CLIMA 197**

VERMERK

Absender: Vorsitz
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat

Betr.: Die Mitteilung „REPowerEU“: quo vadis?
 – Gedankenaustausch

Mit Blick auf die Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie) am 30. Mai 2024 erhalten die Delegationen in der Anlage das Diskussionspapier des Vorsitzes zum oben genannten Thema.

Infolge der grundlosen und ungerechtfertigten militärischen Aggression Russlands gegen die Ukraine nahmen die Staats- und Regierungschefs der EU am 10./11. März 2022 in Versailles eine Erklärung¹ an, in der das folgende Ziel festgelegt wurde: „[...] [die] Abhängigkeit [der EU] von der Einfuhr von Gas, Öl und Kohle aus Russland so bald wie möglich zu beenden“.

Vor dem Hintergrund einer beispiellosen Energiekrise in der EU, die in den folgenden Monaten dramatische Auswirkungen auf die Energieversorgungssicherheit der EU haben und zu einem drastischen Anstieg der Energiepreise auf dem gesamten Kontinent führen würde, ersuchten die EU-Führungsspitzen die Kommission, einen REPowerEU-Plan vorzuschlagen, um insbesondere a) generell die Abhängigkeit der EU von fossilen Brennstoffen schneller zu verringern, wobei die nationalen Gegebenheiten und die Entscheidungen der Mitgliedstaaten über ihren Energiemix zu berücksichtigen sind; b) die Versorgung und Versorgungswege zu diversifizieren; c) den Wasserstoffmarkt für Europa weiterzuentwickeln; d) die Entwicklung von erneuerbaren Energien sowie die Genehmigungsverfahren zu beschleunigen, um Energieprojekte schneller voranzubringen; e) den Verbund europäischer Gas- und Stromnetze zu vollenden und zu verbessern; f) die Notfallplanung der EU für die Versorgungssicherheit zu stärken und g) die Energieeffizienz zu verbessern. Zudem erklärten die EU-Staats- und Regierungschefs, ihre Arbeit zu intensivieren, um a) eine ausreichende Befüllung der Gasspeicher zu gewährleisten, b) die Funktionsweise des Strommarkts zu überwachen und zu optimieren; c) koordinierte Investitionen in Energiesysteme zu lenken und d) die Konnektivität mit der unmittelbaren Nachbarschaft der EU zu verbessern.

Im Mai 2022 nahm die Kommission den REPowerEU-Plan² an, der drei Hauptziele enthält:

i) Energie einsparen; ii) Energie aus erneuerbaren Quellen erzeugen und iii) die Energieversorgung der EU diversifizieren. Das oberste Ziel des Plans der Kommission besteht darin, die Abhängigkeit von Einfuhren fossiler Brennstoffe aus Russland bis spätestens 2027 schrittweise zu beenden³. Der REPowerEU-Plan, der auf dem europäischen Grünen Deal aufbaut, gehörte zusammen mit den Notfallverordnungen des Rates zu den wichtigsten Instrumenten Europas für eine Diversifizierung weg von Einfuhren russischer Energie und bot somit einen Ausweg aus der Krise. So wurden mit dem REPowerEU-Plan kurzfristige Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs entwickelt, ein stabiler langfristiger Rahmen zur Steigerung der Energieeffizienz bis 2030 festgelegt und die Erzeugung erneuerbarer Energien beschleunigt, um die Energieversorgungssicherheit der EU zu erhöhen die Wirtschaft der EU zu dekarbonisieren. Neben den im Rahmen von REPowerEU vorgeschlagenen strukturellen Maßnahmen wurden auch eine Reihe befristeter und außergewöhnlicher Notfallverordnungen erlassen.

¹ [20220311-versailles-declaration-de.pdf \(europa.eu\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=COM%3A2022%3A230%3AFIN)

² COM(2022) 230 final. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=COM%3A2022%3A230%3AFIN>

³ https://eur-lex.europa.eu/resource.html?uri=cellar:b27b8b93-725d-11ee-9220-01aa75ed71a1.0001.02/DOC_1&format=PDF

Nach Einführung des REPowerEU-Plans haben die meisten Mitgliedstaaten die Einfuhren von Gas, Öl und Kohle aus Russland erheblich verringert oder schrittweise eingestellt; einige haben auch die Abhängigkeit von Kernbrennstoff oder Strom aus Russland schrittweise eingestellt. Insgesamt ist es den europäischen Verbraucherinnen und Verbrauchern gelungen, 125,2 Mrd. Kubikmeter (Mrd. m³) Gas einzusparen, wobei die Nachfrage nach Erdgas im Zeitraum von August 2022 bis März 2024 um mehr als 18 % zurückgegangen ist. In den letzten zwei Jahren konnte die EU auch sicherstellen, dass die Gasspeicheranlagen für die Bürgerinnen und Bürger und die Industrie ausreichend gefüllt waren und Stromausfälle und -engpässe vermieden wurden. Um den erheblichen Rückgang der Gaseinfuhren aus Russland auszugleichen (die von 45 % der gesamten EU-Gaseinfuhren im Jahr 2021 auf 24 % im Jahr 2022 und auf 15 % im Jahr 2023 gesunken sind), erweiterte die EU den Kreis ihrer Gaslieferanten auf andere internationale Lieferanten, insbesondere Norwegen und die USA. Bei den gemeinsamen Diversifizierungsbemühungen der EU spielte die von der Europäischen Kommission im Dezember 2022 geschaffene EU-Energieplattform eine Rolle. Der im Rahmen der EU-Energieplattform im April 2023 eingerichtete Mechanismus für die Nachfragebündelung hat dazu beigetragen, dass die Gasspeicher vor der Wintersaison 2023-2024 befüllt werden konnten. REPowerEU führte auch zu einer zügigeren Umsetzung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien und der Bemühungen um Energieeffizienz. Schätzungen der Industrie⁴ zufolge ist die Kapazität installierter Wind- und Solaranlagen zwischen 2021 und 2023 insgesamt um 36 % gestiegen, wodurch in zwei Jahren rund 24 Mrd. m³ Gas eingespart wurden. Was Energieeffizienz angeht, so ging der Endenergieverbrauch 2022 auf 940 Mio. t RÖE zurück, was einer Verringerung um 2,8 % gegenüber 2021 entspricht. Weitere Initiativen wie der EU-Aktionsplan für Stromnetze⁵, der Europäische Windkraft-Aktionsplan⁶, die EU-Strategie für Solarenergie⁷, neue Genehmigungsmaßnahmen, die Wind- und Solarchartas sowie die Schaffung des Europäischen Bündnisses zur Finanzierung der Energieeffizienz unterstützen die rasche Verwirklichung der Ziele des Europäischen Grünen Deals und tragen entscheidend zur Energiewende bei. Zur Finanzierung der erforderlichen Investitionen wurden hauptsächlich über die Verordnung zur Einrichtung der Aufbau- und Resilienzfazilität⁸ knapp 300 Mrd. EUR für die Umsetzung des REPowerEU-Plans mobilisiert.

⁴ Quellen: Eurostat, WindEurope, Solar Power Europe.

⁵ COM(2023)757.

⁶ COM(2023)669.

⁷ COM(2022)221.

⁸ Verordnung (EU) 2021/241.

Anlässlich des **zweijährigen Bestehens von REPowerEU** hat die Kommission kürzlich einen webbasierten Bericht veröffentlicht, in dem eine Bilanz der Umsetzung von REPowerEU gezogen wird und länderspezifische Informationsblätter enthalten sind; sie hat zudem zusätzliche konkrete Leitlinien herausgegeben, die vor allem darauf abzielen, den Einsatz erneuerbarer Energien auf dem gesamten Kontinent weiter zu beschleunigen und die Einfuhren fossiler Brennstoffe aus Russland zu verringern. Insbesondere hat die Kommission eine Reihe neuer und aktualisierter Empfehlungen und Leitlinien zur Verbesserung und Straffung der Genehmigungsverfahren und Auktionen für erneuerbare Energien angenommen.

Zwei Jahre nach der Annahme von REPowerEU zeigt sich, dass die EU ihre Energieversorgungssicherheit, trotz der drastischen Verringerung der EU-Einfuhren russischer Brennstoffe, erfolgreich gewahrt hat. Während aus der Energiekrise Lehren gezogen und die negativen und zuweilen schädlichen Auswirkungen der Energiekrise auf die europäischen Bürgerinnen und Bürger sowie Industrien berücksichtigt werden müssen, sind in den kommenden Jahren weitere Anstrengungen erforderlich, um die Widerstandsfähigkeit der EU und der Mitgliedstaaten für den Fall zu erhöhen, dass ausländische Regime Energie als Waffe einsetzen, und um die Energieversorgungssicherheit zu erhalten und zu stärken und die Preise zu stabilisieren. Darüber hinaus trifft eine Verringerung der strukturellen Abhängigkeit Europas von russischen Energieeinfuhren die Kriegswirtschaft Russlands erheblich und steht im Einklang mit der unverbrüchlichen Unterstützung der EU für die Ukraine und ihre Bürgerinnen und Bürger.

Vor diesem Hintergrund möchte der belgische Vorsitz die Delegationen um Stellungnahme zu den folgenden beiden Aspekten ersuchen:

- 1. Auf welche Hindernisse stoßen Sie bei der schrittweisen Einstellung der russischen Energieeinfuhren im Einklang mit der Erklärung von Versailles und dem sich daran anschließenden REPowerEU-Plan?**
- 2. Welche zusätzlichen Initiativen sollten eingeleitet werden, um die EU und ihre Mitgliedstaaten dabei zu unterstützen, ihre Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen aus Russland so bald wie möglich zu beenden?**